

RAIFFEISEN

Trotz Wirtschafts- und EURO-Krise mit solidem Geschäftsergebnis

Die Raiffeisenbank Birsig präsentiert gute Zahlen für das Geschäftsjahr 2015. Die Genossenschaftsbank konnte sich in allen Sparten erfreulich steigern.

Die Raiffeisenbank Birsig hat auch im Geschäftsjahr 2015 ein Wachstum sowohl bei den Kundenausleihungen als auch bei den Kundengeldern erzielt. Der Jahresgewinn wuchs um 2,7% auf 1 269 965 Franken.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Kundenausleihungen auf 805,9 Mio. Franken (+5,2%). Hauptsächlich Zuwachs erfuhr die Hypothekarforderungen (+42,2 Mio. Franken). Das Ergebnis soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass jeder Kunde einer strengen Bonitätsprüfung unterzogen und das Risiko von jedem einzelnen Kredit genau eingeschätzt wird. Auf der Passivseite nahmen die Kundengelder auf 718,3 Mio. Franken (+5%) zu. Der Zuwachs erfolgte überwiegend bei kurzfristig angelegten Geldern.

Auf der Ertragsseite legten sämtliche Sparten gegenüber dem Vorjahr zu. Das Zinsgeschäft ist mit 10,6 Mio. Franken (+2,9%) nach wie vor die wichtigste Ein-

Eine alte (Brot-)Liebe kehrt zurück



Für Firmengründer Werner Sutter war es ein Freudentag, Patent und Rezept des legendären «Ackersegens» erwerben zu können. Seit einer Woche wird es in alter, authentischer Form gebacken und verkauft.



Fotos: Küng

Das grosse Comeback vom «Ackersegen» steht bevor – respektive ist in diesen Tagen Tatsache geworden. Lange musste man auf das beliebte Brot verzichten. Das jahrelange Erfolgsbrot – die Nummer eins des ehemaligen Brothaus Zoller – ist jetzt unverändert bei der Basler Traditionsbäckerei «Sutter Begg» erhältlich. Der «Ackersegen» ist somit das dritte, namentlich eingetragene und international geschützte Markenbrot im umfangreichen Sortiment des «Sutter Begg». Die besonderen Kennzeichen des «Ackersegens» sind die einzigartige «Handmade»-Herstellung und die ausgewählte Wahl der Zutaten, welche alle fünf Sinne weckt. Da-

von konnte sich die BiBo-Redaktion am vorletzten Mittwoch bei der offiziellen Präsentation des Brotes in der Produktionsstätte (respektive Backstube) auf dem Dreispitzareal überzeugen.

Als grösster Publikumsrenner über alle Jahrzehnte hinweg erwies sich der «Ackersegen» – ein Weizen-Vollkornbrot, das Eva Zollers Schwiegervater bereits in den 60er-Jahren einführte und das weiter über die Bäckerei hinaus als «Zollerbrot» Bekanntheit erlangte. Vor acht Jahren, mit der Geschäftsausgabe, «starb» auch dieses beliebte Brot, das durchaus Kultstatus hatte. Das Geheimnis des Brotes liegt in der Herstellung und den Zuta-

ten. So wird Magermilch statt Wasser, weniger Hefe und weniger Salz als üblich sowie Rapsöl verwendet. Das Mehl wird von einem regionalen Familienbetrieb bezogen.

Die 420 Gramm schweren «Ackersegen» werden als Rundbrot und als «Klötzli» angeboten. Seit diesen Tagen ist das einzigartige, schmackhafte Weizen-Vollkornbrot wieder in unveränderter, authentischer Form bei «Sutter Begg» (siehe auch Kastenartikel nebenan) in sämtlichen 26 Filialen – also auch im «BiBo-Land» – täglich erhältlich.

Brooke Keller und
Vincent Neugebauer

Auch im «BiBo-Land»

Das traditionelle Familienunternehmen «Sutter Begg» hat sich seit über 100 Jahren kontinuierlich vom Handwerksbetrieb zur modernen Erlebnisbäckerei entwickelt. Bei «Sutter Begg» sind tagtäglich 300 Mitarbeitende mit Fachwissen, Hingabe und Leidenschaft für die Kunden im Einsatz. Die Firma Sutter ist mit 26 Filialen in der Region Basel präsent. Die 27. Filiale wird demnächst, am 7. März 2016, in Pratteln (beim Bahnhof) eröffnet.

17 Filialen befinden sich in Basel; dazu kommen zwei weitere Filialen in Riehen. Aber auch im Birsig- und Leimental ist «Sutter Begg» präsent. In Binningen (an der Hauptstrasse 67) sowie in Oberwil (ebenfalls an der Hauptstrasse, Nummer 41) und in Therwil an der Bahnhofstrasse 21 respektive auf dem Dorfplatz.

Verwaltungsratspräsident Werner Sutter (siehe auch Foto nebenan) und seine Tochter Katharina Barmettler-Sutter als CEO bieten Gewähr, dass im KMU-Familienunternehmen weiterhin allerbeste Qualität, Nachhaltigkeit und Bekenntnis zur Region geboten und vorgelebt wird.

(ka)